

Ein musikalischer Gast

Familie Fischer hat die Klavier-Meisterschülerin Simone Baron bei sich aufgenommen

Von STEFAN CORSEN

Mit Sommerkleidern im Gepäck landete Simone Baron am Samstag auf dem Kölner Flughafen. Doch ihre Kleider muss die gebürtige Römerin vorerst im Koffer lassen, Rollkragenpulli und Jeans schützen besser gegen den kühlen deutschen Sommer. Doch abgesehen vom Wetter ist Baron von Deutschland und speziell von Lindlar begeistert. „Die Leute sind so nett und freundlich.“

Die 22-jährige Italienerin mit US-amerikanischem Vater ist Teilnehmerin des Meisterkurses von Falko Steinbach, der derzeit im Rahmen des Internationalen Klavierfestivals in Lindlar stattfindet. Dass sich Baron in Lindlar so wohl fühlt, daran haben ihre Gastgeber Klaus und Marina Fischer und deren Töchter Teresa und Nicola großen Anteil.

Wie der Kontakt zustande kam? „Willi Broich, der das Klavierfestival mit organisiert, und ich, wir kennen uns über die Initiative ‚Lebenswertes Lindlar,‘“ erzählt Klaus Fischer. „Er hat mich gefragt, ob wir während des Festivals einen Schüler aufnehmen könnten und da unsere beiden

Töchter im gleichen Alter wie Simone sind und ebenfalls Klavier spielen und meine Frau und ich als Lehrer außerdem Ferien haben, passte alles zusammen.“

Seit drei Wochen steht im Wohnzimmer der Lindlarer Familie sogar ein kleiner Steinway-Flügel – die Dauerleihgabe einer Kollegin von Marina Fischer. Mindestens



IHR DRAHT ZU DIESER SEITE

Telefon: 0 22 67/6 57 00-0

Fax: 0 22 67/40 63

blz.wip@kr-redaktion.de

fünf Stunden übt die Meisterschülerin Simone Baron darauf täglich, denn am Samstag gibt sie ein Konzert, mit Werken von Bach, Mozart, Fauré und einer eigenen Komposition. „Ich liebe Bach“, schwärmt sie, „Bach ist der wahre Prüfstein für einen Musiker. Und Mozart bringt meine italienische Seite hervor.“

Erst mit 16 Jahren habe sie ernsthaft begonnen, sich mit dem Klavier zu beschäftigen, erzählt Baron. Ihr Studium begann sie in New York und ging dann für zwei Jahre nach Tel Aviv in Israel. derzeit arbeitet



Simone Baron versteht sich gut mit Klaus und Teresa Fischer (v.l.). (Foto: Schmitz)

sie an ihrem Bachelor-Hochschulabschluss am Oberlin College in Ohio/USA. „Ich studiere Klavier, aber auch Dirigieren. das hat mein musikali-

ches Verständnis enorm erweitert.“

Der Kontakt zu Falko Steinbach kam zufällig zustande. Voriges Jahr habe ich meinen

Bruder besucht, der in New Mexico lebt. Ich suchte dort nach einer Möglichkeit zum Üben und habe an der Universität angefragt, wo Falko un-

terrichtet. Er bat mich, ihm vorzuspielen und sagte dann „Du solltest ein Konzert geben – ich lade dich zu meinem Meisterkurs nach Lindlar ein.“ Am Abschlusskonzert der anderen Meisterschüler wird die 22-Jährige nicht teilnehmen können. „Da spiele ich auf einem Konzert im bayerischen Sulzbach-Rosenberg.“ Und von dort geht es weiter nach Italien, wo die 22-Jährige zusammen mit einem Kammerorchester auftreten wird.

Profi-Musiker ist das Ziel

Was kommt nach dem Hochschulabschluss? „Ich möchte Profi-Musiker werden und Konzerte geben. Vielleicht mache ich aber erst noch meinen Master, in London, Paris – oder auch in Deutschland.“ Für Sonntag, wenn das Konzert und der Stress vorbei sind, ist erst einmal ein Ausflug nach Köln geplant, zusammen mit Teresa und Nicola Fischer.

Das Konzert mit Simone Baron findet statt am Samstag, 20. August, 16 Uhr, im Severinushaus, Kirchplatz. Der Eintritt ist frei.